



Danke! 20 erfolgreiche Jahre – wir danken Ihnen, unseren Kunden, Partnern, Mitarbeitern und Freunden des Hauses für Ihr Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und die vielen schönen Projekte, die wir für Sie und mit Ihnen gestalten durften! Wir freuen uns auf neue Herausforderungen und Begegnungen. Besuchen Sie unsere Jubiläumsausstellung – wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Sie!



Johann Klopsch und Marina Woschni, Geschäftsführer Neue Werkstätten

Sehenswerte **Glückwünsche**

Viele unserer namhaften Hersteller haben sich etwas Besonderes für uns ausgedacht ...

... was sie uns geschickt haben, hat uns bewegt und begeistert: kreative Glückwünsche, fantasievolle Installationen und Objekte, exklusive Neuheiten und Sonderanfertigungen.

Eine kleine Auswahl aus den zahlreichen sehenswerten Glückwünschen aus aller Welt haben wir hier schon abgebildet. Mehr finden Sie unter www.neue-werkstaetten.de.

All das zeigen wir Ihnen in unserer Jubiläumsausstellung in einer ganz besonderen Präsentation. Wir versprechen es Ihnen!

Unsere Jubiläumsausstellung „20 Jahre Neue Werkstätten“ ist vom 8. bis zum 30. Juli 2011 bei uns am Promenadeplatz zu sehen.



Vitra



Porro

Exklusiv für Sie: die Jubiläumsedition „Cesar“ von Minotti



Als Ausdruck der besonderen Verbundenheit mit uns produziert Minotti den Hocker „Cesar“ in einer Sonderedition. Die Edition ist auf 20 Stück limitiert, nummeriert und mit einer Jubiläumsplakette versehen. Für die hochglänzende Lackierung wurde ein sehr eleganter Grauton ausgewählt. Lassen Sie sich überraschen.

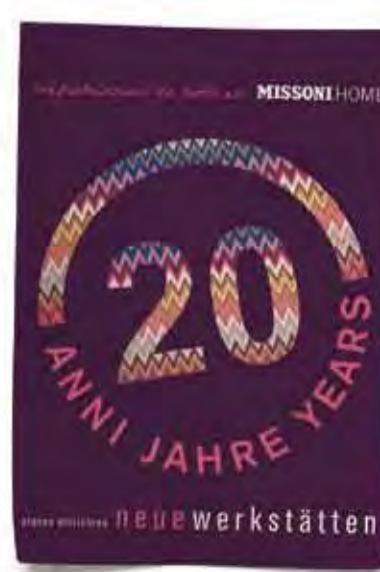


FontanaArte

Occhio



ClassiCon



Missoni Home

Wolfgang Joop – Möbel für einen souveränen Lebensstil

Der weltberühmte Modedesigner hat in Kooperation mit der Neuen Wiener Werkstätte eine exklusive Möbelkollektion entworfen. Wir haben mit ihm gesprochen



Karl Hans Polzhofer, Neue Wiener Werkstätte und Wolfgang Joop

Herr Joop, von Mode über Meißner Porzellan bis zu Unternehmen und Labels haben Sie ganz unterschiedliche Dinge gestaltet. Was hat Sie gereizt, jetzt eine Möbelkollektion zu kreieren? Mit beinahe obsessiver Hingabe habe ich über Jahrzehnte hinweg Möbel und Objekte verschiedener Epochen gesammelt. Mein Aspekt dabei war stets das Einmalige im Design und das historisch Relevante. Einzelstücke der Renaissance, des Rokoko, des Art déco mischte ich mit Stücken der klassischen Moderne und dekorierte so meine Appartements in New York, Hamburg und Monte Carlo. Ein Hauptstück dieser Sammlungen

ist ein Metall-Bettgestell von Otto Wagner, einer der Hauptfiguren der sogenannten „Wiener Sezession“. Aus dieser Bewegung entstand die Wiener Werkstätte, deren Protagonisten, Maler wie Egon Schiele und Gustav Klimt, meine ästhetischen Lehrmeister sind. In diesem Spirit und meiner eigenen Stil-Mischung aus „Arts and Crafts“ entwarf ich meine Kollektion für die Neue Wiener Werkstätte.

Welche Idee liegt Ihrer Kollektion zugrunde? Was hat Sie daran fasziniert? Möbel – Bett, Stühle, Sofas, Sessel – sind für mich eine Art Lebens-Genossen, mit denen man eine Art „Lebens-

gemeinschaft“ für eine gewisse Zeit eingeht. „Zeig mir deine Möbel und ich sag dir, wer du bist“, könnte ich auf Ihre Frage hin antworten.

Sie sagen stets: „Wir müssen eine Essenz formulieren.“ Wie lautet die Formel für Ihre Möbel-Kollektion? Im Bett erleben wir wichtige und intime Augenblicke. Das für mich adäquate Bett musste ich mir entwerfen – es gab es bisher nicht. Soll ich formulieren, was man als „Wohnessenz“ dringend braucht, zähle ich auf: Bett, Sessel, Paravent. Ein Paravent teilt den Raum je nach Bedarf, verdeckt mich und mein intimes Arrangement vor unerlaubten Blicken und ist wie eine Leinwand für meine Zeichnungen.

Wohnen Sie schon mit Ihren eigenen Möbeln?

Ich warte sehnsüchtig auf mein eigenes Bett und werde dafür mein jetziges aus Nussbaum und Elfenbein-einlage von Jacques-Émile Ruhlmann austauschen. Hinter meinem Paravent („es keucht und fleucht“) werde ich tagsüber den Fernseher verstecken. In meinen Berliner Appartements hat mir die Neue Wiener Werkstätte Küche und Kleiderzimmer ausgebaut.

Herr Joop, wir danken Ihnen für das Gespräch.



Sessel, Sofa und Hocker „Harlem“ sowie Beistelltisch „Soho“



Paravent „Manhattan“, Beistelltisch „Soho“, Bett „Brooklyn“

Ihr Schlüssel zum VitraHaus

Mit der Chip-Karte erhalten Sie den Zutritt zum VitraHaus und können alle Informationen zu den ausgestellten Produkten abrufen. Wir haben Ihren persönlichen Schlüssel für Sie reserviert

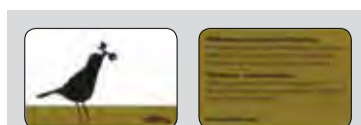


Das VitraHaus in Weil am Rhein

Das VitraHaus wurde von den Basler Architekten Herzog & de Meuron für die Präsentation der Vitra Home Collection entworfen und 2010 eröffnet. Proportionen und Dimensionen der Räume erinnern an vertraute Wohnsituationen. Völlig ungewöhnlich ist jedoch der Umgang mit den Räumen selbst: Meist nur an den Stirnseiten verglast, werden sie in fünf Ebenen übereinander gestapelt und kragen bis zu 15 Meter aus – atemberaubend!

Im VitraHaus gibt es Design zum Anfassen und Ausprobieren – egal, ob es sich um zeitgenössische Entwürfe oder um Klassiker handelt. Eine Architekturführung durch den Vitra-Campus stellt Ihnen anschließend Entwürfe von Stararchitekten vor, darunter das Vitra Design Museum von Frank O. Gehry.

Im Vitra Atelier, einer offenen Werkstatt, können Sie die Materialien Ihres persönlichen „Eames Lounge Chair“ auswählen und bei der Montage zusehen.



Fragen Sie uns bei Ihrem nächsten Besuch nach Ihrem persönlichen VitraHaus Schlüssel!



„Eames Lounge Chair“ – den Vitra Klassiker gibt es jetzt in zwei verschiedenen Größen

Traumhaft schön

Die Missoni Home Collection 2011 und die außergewöhnlichen Tapeten von Jakob Schlaepfer

Leuchtende Farben, geometrische und florale Muster – die Missoni Home Collection 2011 setzt in ihrem unverkennbaren Look besondere Akzente. Chaiselongues, Sessel, Poufs, Stühle und Tische sind mit den aktuellen Stoffen bezogen und blühen in neuen Farben auf. Töne von Blau bis Türkis werden von kräftigem Rot kontrastiert. Stylish: die stoffbezogenen Pendelleuchten. Ein Highlight

zur schönen Jahreszeit – indoor und outdoor!

Auch Jakob Schlaepfer ist immer für eine Überraschung gut. Die Kollektion 2011 enthält eine Serie von außergewöhnlichen Tapeten. Großflächige, dekorative Muster, Blumen, Schmetterlinge, Vögel breiten sich über die ganze Wand aus, werden individuell auf Maß produziert – eine Augenweide!



Kollektion „Outdooruno“ von Missoni



Tapete „Remus Pomona“ von Jakob Schlaepfer

Ein Haus, das keine Wünsche offen lässt

Das freistehende Einfamilienhaus im Münchner Nordwesten steht in einem wunderschönen parkähnlichen Garten. Die Inneneinrichtung ist perfekt auf die großzügige Architektur abgestimmt



Wohnraum mit Kamin

Der prächtige Garten wirkt, als wäre er schon Jahrzehnte eingewachsen: Eigens wurden dafür zum bereits vorhandenen alten Baumbestand etwa 50 Jahre alte Bäume dazugepflanzt! Raumhohe Verglasungen ermöglichen aus allen Räumen spektakuläre Ausblicke in den Garten.

Ein Glanzlicht ist die Wellnessetage im zweiten Untergeschoss mit Schwimmbad, Sauna, Dampfbad, Fitnessraum, Jacuzzi u. v. m.: Sie wird durch Lichtschächte mit Tageslicht versorgt. Die aufwendige Haustechnik – u. a. Garagen mit Autolift und modernste

Formen von Energieeffizienz – ist im dritten Untergeschoss untergebracht.

Das Materialkonzept besticht durch stillichere Konsequenz. Natursteinbelag in einem angenehm warmen Grauton wird nicht nur im Erdgeschoss am Boden eingesetzt, sondern auch an der Kaminwand des Wohnzimmers und an der Außenfassade.

In intensivem Austausch mit dem Kunden und dem Architekturbüro haben die Neuen Werkstätten ein adäquates Möbel- und Farbkonzept entwickelt und den Hausherrn bei der Auswahl der Leuchten beraten.

Es galt, die spektakuläre Architektur und die Großzügigkeit der ineinander übergehenden Räume zu betonen. Gleichzeitig sollte die Möblierung bequem und kommunikativ wirken, Wohlbefinden verbreiten und kinderfreundlich sein. So bietet etwa im Wohnbereich ein großzügiges Ecksofa von Minotti vor dem Kamin Platz für die ganze Familie und auch Gäste können sich dazugesellen. Die Hocker bringen zusätzliche Bequemlichkeit beim Sitzen und Liegen. Die flachen Eckelemente lassen den Blick in den Garten frei.

Trotz der Größe des Sofas bleibt der Raum klar und offen und die Bewegungsfreiheit erhalten.

Gleiches gilt auch für die anderen Bereiche – jeweils mit besonderen Details oder Lösungen. Für die Ankleide z. B. haben wir eine Hängeleuchte mit über 250 LEDs ausgewählt. Das Heimkino ist mit verspanntem Teppichboden und textilen Wandbespannungen ausgestattet. Die Vorhangdekorationen gleiten an elektrischen Schienen. Das durchgängige Farbkonzept basiert auf den Lieblingsfarben des Hausherrn. Die Abstimmung geht bis ins Detail, z. B. bei den Outdoormöbeln von Paola Lenti: Strukturen und Farben der Bezüge passen perfekt zur holzbeplankten Terrasse.

Die unkomplizierte Zusammenarbeit hat uns sehr viel Freude bereitet.



Konzeption und Planung
 Rebecca Jäger



Essbereich



Loungebereich auf der Terrasse



Der Schwimmteich



Ruheplatz am Wasserlauf



Heimkino



Blick vom Schlafbereich ins offene Bad



Ankleide



Wellnessbereich mit Pool

Pure Eleganz

Mit Living Divani und Piero Lissoni gaben sich am 2. Februar italienische Lebensart, Stil und Klasse ein ebenso inspirierendes wie entspanntes Stelldichein am Promenadeplatz. Der Stardesigner Piero Lissoni war zusammen mit Firmeninhaberin Renata Pozzoli und ihrem Mann Luigi Bestetti persönlich nach München gekommen, um Neuheiten und Klassiker des Top-Labels vorzustellen. Zahlreiche Besucher waren erschienen. Oliver Jahn, stellvertretender Chefredakteur von AD Architectural Digest, erläuterte kenntnisreich und pointiert die Faszination, die von Living Divani und Piero Lissoni ausgeht. Angeregte Unterhaltungen in entspannter Atmosphäre schlossen sich an. Ein gelungener Abend, der durch seine Eleganz bezauberte!



Piero Lissoni

Marina Woschni, NW, Piero Lissoni und Johann Klopsch, NW

Oliver Jahn, AD, und Silke Ewers, Condé Nast

Luigi Bestetti und Renata Pozzoli, Living Divani

Sandra Hofmeister Katja Kleeback, Hermes, und Wolfgang Winter, AD



Thomas Biswanger, Barbara Hickl

Petra Weichbrodt-Börner, Condé Nast, und Mary Noonan; Jürgen Schorn und Nicole Papsdorf, Bauwerk

Simone Nickl, NW, und Markus Bachmaier, Bauwerk

Antonia Müller, Münchenarchitektur

Isabelle Stadler, Highlights, Sylvius von Mitschke-Collande, Julia Benz, Highlights

Stefanie Neumann, Condé Nast

Carlo Mollino – die Designikone zweimal entdecken



Tisch „Reale“, Zanotta



Armlehnstuhl für Casa Minola, 1946



Carlo Mollino in seinem „Bisiluro“ Rennwagen, 1955

Architekt, Designer, Dandy, Rennfahrer und vieles mehr war Carlo Mollino (1905 – 1973) – heute gilt er als eine Ikone der 50er Jahre. Das Haus der Kunst widmet ihm vom 16.09.2011 bis zum 08.01.2012 mit der Ausstellung „Maniera Moderna“ die erste umfassende Präsentation im deutschsprachigen Raum. Zu sehen sind auch einige seiner absolut außergewöhnlichen Möbelentwürfe: Stühle können aussehen wie Rehe, Rückenlehnen wie Skier.

Parallel zu dieser Ausstellung zeigen die Neuen Werkstätten die extravagante Gestaltungskunst Carlo Mollinos. Wir präsentieren Ihnen eine Auswahl seiner exquisit designten Möbel, die das internationale Top-Label Zanotta herstellt. Alle ausgestellten Möbel sind bei uns erhältlich.

Carlo Mollino by Zanotta
 Neuen Werkstätten 8. – 22.09.2011

Salone del Mobile 2011 – die neuen Trends aus Mailand

Das Team der Neuen Werkstätten war auf der Mailänder Möbelmesse wieder als Trendscout für Sie unterwegs. Bei den wichtigsten italienischen Herstellern stehen edle Materialien, klassische Formensprache, hochwertige Ausführungen, Dauerhaftigkeit und Nachhaltigkeit im Fokus. Bequemlichkeit und Funktionalität sind angesagt, ebenso Klassiker für den Outdoor-Einsatz



1 Sessel „Guscioalto“ v. Flexform, 2 Sessel „LC3 Outdoor“ v. Cassina, 3 Stuhl „Jill“ v. Vitra, 4 Tisch „Metallico“ v. Porro, 5 Stuhl „Neve“ v. Porro, 6 Sofa „Moov“ v. Cassina, 7 Sofasystem „Allen“ v. Minotti, 8 Beistelltische „Tris“ v. Flexform, 9 Sessel „Mobius“ v. Giorgetti, 10 Barschrank „Ino“ v. Giorgetti, 11 Hängeleuchte „Planet“ v. Foscarini, 12 Sofasystem „Neowall“ v. Living



Foto: © Hannes Magerstaedt

